

 Fotos  Videos  Extras in APP

FORUM ECKENBERG GYMNASIUM, ADELSHEIM

Entwurf | Design Ecker Architekten, Buchen/Heidelberg

In Zeiten des Web 2.0, in denen sich Schüler bevorzugt virtuell begegnen, schafft das neue Forum des Adelsheimer Eckenberg Gymnasiums Raum für reale Begegnungen. Der Neubau von Ecker Architekten bildet das längst überfällige Zentrum für den Campus aus den 1960er-Jahren – architektonisch ein Highlight!

In these times of Web 2.0, when students prefer to meet virtually, the new forum of the Adelsheim Eckenberg Gymnasium provides a place for real encounters. The new building by Ecker Architekten forms the long overdue centre of the campus from the 1960s – a highlight when it comes to architecture!

Foto: Brigitte Gernzales, Stuttgart





Der zentrale „Catwalk“ und transparente Brüstungen schaffen Blickbeziehungen in sämtliche Richtungen. | The central "catwalk" and the transparent balustrades allow views in all directions.



Café mit beleuchtetem Kiosk | The café with the illuminated kiosk



Sitzgruppe hinter dem Kiosk, Akustikmodule an der Wand des Altbau | Seating area behind the kiosk

Computerarbeitsplätze auf der obersten Ebene vis-à-vis der roten Sitzgruppe | Computer workstations on the top floor opposite the red seating area





Akustikelemente an der Rückwand der Bibliothek | Acoustic elements on the back wall of the library



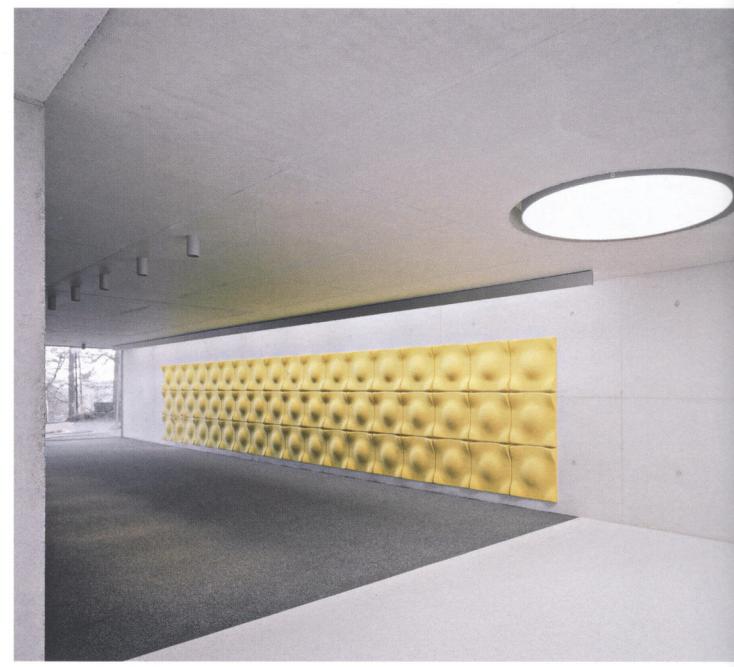
Stillarbeitsplätze mit Blickkontakt | Quiet workplaces with visual contact

Architektonisch ein „Highlight“: die plastisch modellierte Betondecke mit ihren Oberlichtern. | A highlight regarding architecture: The sculpturally shaped concrete ceiling with its skylights.

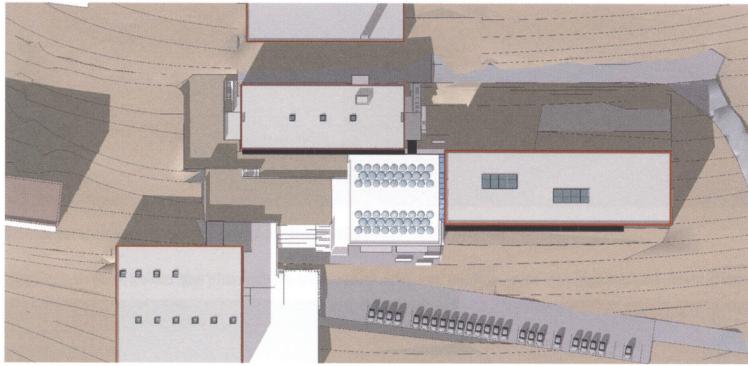




Hohe Aula: kontemplativ-ruhig ... | The high-ceilinged auditorium: contemplative and calm ...



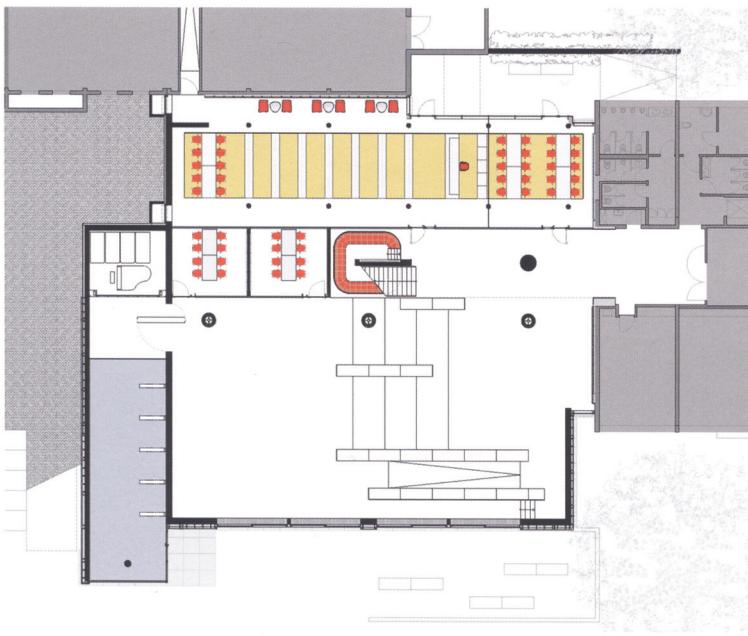
... und seitlicher, niedriger Eingangsbereich | ... and the low entrance area on the side



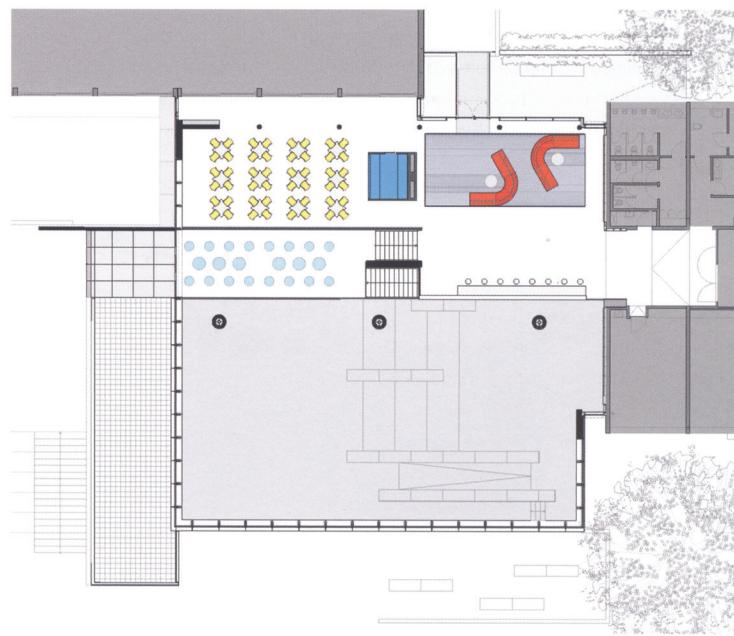
Lageplan: Ausschnitt mit Mensa (oben) und Klassentrakt (rechts) | Site plan



Schnitt durch das neue Forum und den Bestand | Section



Grundriss Ebene 1 und 2 | Floor plan, level 1 and level 2



Grundriss Ebene 3 und 4 | Floor plan, level 3 and level 4



FORUM ECKENBERG GYMNASIUM, ADELSHEIM

Im nordbadischen Neckar-Odenwald-Kreis sind in den vergangenen Jahren einige beachtliche öffentliche Bauten entstanden. Auch das in Buchen ansässige Büro Ecker Architekten hat wesentlich dazu beigetragen, die Architekturlandschaft dieser Gegend zu bereichern. Davon zeugen preisgekrönte Bauten wie der Schulkindergarten Pustebühne in Buchen oder das Rathaus in Rosenberg. Im Februar wurde ein weiterer bemerkenswerter Neubau des deutsch-amerikanischen Architektenpaares Dea Ecker und Robert Piotrowski fertiggestellt: das Forum am Eckenberg Gymnasium in Adelsheim, realisiert im Auftrag des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg. Dieses neue Forum ergänzt einen aussichtsreich am Waldrand gelegenen Campus aus den 1960er-Jahren, zu dem elf parallel zum Hang platzierte Gebäude gehören. Das Eckenberg Gymnasium ist als Ganztagschule mit angegliedertem Internat konzipiert. Seit einigen Jahren ist auf dem Campus auch das Landesschulzentrum für Umwelterziehung (LSZU) angesiedelt. Was es bislang allerdings nicht gab, war ein zentraler Aula- und Veranstaltungsbereich mit Bibliothek, Lerninseln, Schülercafé und Internetarbeitsplätzen. Es fehlte mit anderen Worten das sozial-kommunikative Herzstück des ganztägigen Schulbetriebs. Jetzt hat das Eckenberg Gymnasium dieses Zentrum bekommen – und was für eines! Der 26 Meter lange und breite, rund 9 Meter hohe Neubau integriert sich so selbstverständlich zwischen Klassentrakt und Mensa, als wäre er von vorneherein Teil der Campus-Planung gewesen. Von außen wirkt der Neuling so unprätentiös, als schäme er sich seiner späten Berufung. Über einem massiven, aluminiumverkleideten Sockel sitzt eine Pfosten-Riegel-Glaskonstruktion. Innen offenbaren sich jedoch die ganzen Qualitäten des Gebäudes – räumlich-funktional und atmosphärisch. Den unteren Zugang ins Forum haben Ecker Architekten dramaturgisch gesteigert. Erst nachdem das lange seitliche Foyer durchschritten ist, tut sich die lichtdurchflutete, rund dreimal so hohe Aula auf. Frappierend ist die enorme Helligkeit! Diese röhrt neben der halbhohen Verglasung der Fassaden vor allem von der Decke her. Diese Stahlbetonplastik – gefertigt aus besonders hellem Hochfenzement – stellt mit ihren run-

den Oberlichtern und konvexen Kuhlen das Hauptcharakteristikum des Forums dar. Getragen wird dieses Dach von lediglich drei zentralen Stützen aus Schleuderbeton und filigranen Stahlstützen in der Fassadenebene. Dass Ecker Architekten mit Oberlichtern kreativ umzugehen wissen, haben sie bereits mit den Lichtkanonen des Dorfgemeinschaftszentrums Zimmern und mit den zipfelmützenartigen Lichtfängern im Buchener Schulkinder-garten bewiesen. In Adelsheim trennen Fugen den neuen Baustein sauber vom Bestand. Materiell gesehen ist das Forum ein Kräftespiel aus Sichtbeton und Glas. Dea Ecker spricht von einem „veredelten Rohbau“ und langlebigen Materialien. Terrazzo prägt den Boden, Glas in Form raumhoher Zwischenwände und Brüstungen garantiert Transparenz und Helligkeit bis tief in die rückseitigen Räume der Aula. Auf vier verschiedenen Ebenen schließt das neue Forum niveaugleich an den Schulriegel, die Mensa und bestehende Freiflächen an. Dadurch wurde die Aula zu einem regelrechten Verkehrsknotenpunkt mit Wegen und Plätzen. Auf der unteren Ebene liegen zwei Kombiräume, drei Stufen höher die Bibliothek. Eine Galerie – von den Architekten „Catwalk“ genannt – erlaubt es Schülern und Lehrern, die gesamte Halle zu überblicken, hinunter in die Bibliothek und hinauf ins knallgelb bestuhlte Café vor der Mensa zu sehen. Offen, beziehungsreich und von hoher Aufenthaltsqualität ist dieses Forum. Eine Stufenrampe und massive Sitzbänke gliedern die Halle. Um bei derart harten Betonoberflächen für eine angemessene Akustik zu sorgen, haben Ecker Architekten eine sehr schöne Lösung gefunden. Da sich Außenfassaden des Bestands durch den Zubau zwangsläufig in Innenwände verwandelten, wurden diese zu Akustikwänden aufgewertet. Großflächige textile Schallschluck-Module in Dunkelgrau und Gelb setzen so Farbakzente in der nicht-farbigen Architektur. Anders als diese gewollt exponierten Absorber ist die Be- und Entlüftung so intelligent integriert, dass die Klarheit der Architektur davon unberührt bleibt. Mit einem Budget von nur 3,5 Millionen Euro hat das Eckenberg Gymnasium eine multifunktionale Mitte erhalten – und ein architektonisches Markenzeichen.

In Neckar Odenwald Kreis in the north of Baden, over the past few years a number of noteworthy public buildings have been constructed. The office of Ecker Architekten, based locally in Buchen, has also essentially contributed to enriching the architectural landscape of this region. In February, a further remarkable new building designed by the German-American architect couple Dea Ecker and Robert Piotrowski has been completed: the forum of the Eckenberg Gymnasium in Adelsheim. This new shape complements the campus dating from the 1960s and located on the edge of a forest with a variety of views. The grammar school is designed as a day school with an affiliated boarding school. What had been missing to date, however, was a central hall serving also for events as well as a library, study isles, a student's café and internet work stations. Now the Eckenberg Gymnasium has been given this centre – and what a centre it is! The new building measuring 26 metres in length and width and about 9 metres in height fits in such a natural way between the classroom wing and the cafeteria as if it had always been part of the campus planning. Unpretentious on the outside, on the inside the building's special features become manifest. What is striking is the enormous brightness in the auditorium! In addition to the glazing halfway up the façade, this is above all the result of the way the ceiling has been designed. With its circular skylights, this reinforced-concrete sculpture is the main characteristic of the forum. When it comes to the materials, the hall is an interplay of exposed concrete and glass. On four different levels, the forum connects to the classroom wing, the cafeteria and the existing open spaces. A gallery allows students and teachers to overlook the whole hall, down to the library and up to the café with its chairs in bright yellow. The forum is more than a multi-function centre: it has become an architectural landmark.



Annette Weckesser, seit 2000 Redakteurin der AIT, studierte Architektur in Stuttgart und Genf. Zuvor besuchte sie das Ganztagsgymnasium des Adelsheimer Nachbarorts Osterburken, wo es seit jeher eine hervorragende Aula gab.
Annette Weckesser, an editor at AIT since 2000, studied architecture in Stuttgart and in Geneva. Previously, she attended the all-day grammar school in Adelsheim's neighbouring town of Osterburken.